



Die Fotos von Luchs, Wolf und Bär wurden in Wildtiergehegen, nicht in freier Wildbahn aufgenommen.

Luchs, Wolf und Bär: drei große europäische Beutegreifer

Text & Fotos: Peter Sürth

Bergsteiger und Bergwanderer, die in den Bergen Europas – auch in den Alpen! – unterwegs sind, sollten auf Begegnungen mit Luchs, Wolf und Bär gefasst sein. Auch wenn diese Begegnungen in aller Regel nicht gefährlich sind, sollte man sich ins Bewusstsein rufen, dass wir uns in einem Lebensraum aufhalten, den wir Menschen und Wildtiere gemeinsam nutzen. Was in den Alpen noch befremdlich klingt, ist in vielen anderen Gebirgsregionen in Europa normal. In erster Linie wird unser eigenes Verhalten bestimmen, ob es bei Begegnungen mit Bären, mit Wölfen oder mit dem Luchs zu unerwünschten Problemen kommen wird oder nicht. Seit über 18 Jahren beschäftige ich mich mit dem Verhalten der großen Beutegreifer in Gebirgs- und Kulturlandschaften, acht Jahre davon als wissenschaftlicher Mitarbeiter in einem deutsch-rumänischen Projekt in den Karpaten. Mit meinem Projekt „Der Weg der Wölfe“ durchwandere ich seit 2005 die Karpaten und die Alpen und andere europäische Gebirgsregionen. Ich verschaffe mir dabei einen besseren Eindruck von den unterschiedlichen Lebensräumen und Herausforderungen.

Der Luchs

Der Luchs ist ein Einzelgänger und lebt in Revieren von 100 bis 300 km² Größe. Die Tiere sind gut getarnt und schwer zu sehen, besonders scheu sind sie allerdings nicht. Eher zeigen sie eine gewisse Ignoranz. Sie fliehen nicht unbedingt, wenn sie einem Menschen begegnen. Risiken für Menschen sind nicht bekannt. Das Risiko für Luchse ist recht hoch. Die Wil-

derei ist nicht gebannt, und Menschen wollen unbedingt näher ran, um ein Foto zu machen.

Der Wolf

Die Wölfe leben vorzugsweise in einer Familie, einem Rudel. Das besteht in der Regel aus den beiden erwachsenen Elterntieren und deren Jungtieren bis zum Alter von etwa zwei Jahren. Ein Wolfsrevier in Mitteleuropa ist zwischen 150 und 350 km² groß. Die Jungwölfe verlassen ihre Familien meistens im Alter von ein bis zwei Jahren. Sie können dann in kurzer Zeit über 1000 km weit wandern. Direkte Begegnungen mit Menschen sind nicht ungewöhnlich, werden von uns aber nur selten bemerkt. Unfälle sind extrem selten und dann fast immer von Menschen provoziert. Wir sollten uns mit dem Gedanken vertraut machen, dass Bergsteiger und Bergwanderer zukünftig auch in den Alpen in Wolfsrevieren unterwegs sein werden – so wie es in anderen Bergregionen schon immer war. Seit mindestens 20 Jahren ist in Europa kein Unfall mit Wölfen vorgekommen. Es gilt dasselbe wie beim Luchs und Bär: Wölfe in Ruhe lassen, nicht füttern, nicht tolle Fotos machen wollen.

Der Braunbär

Wenn es zu unerwünschten Folgen einer Begegnung kommt, dann mit Bären. Das ist selten, kommt aber vor. Ich hatte selber über 20 Begegnungen mit Bären in den Karpaten. Der europäische Braunbär ist eher gutmütig und tolerant im Vergleich zu den kanadischen Kollegen. So wie Wölfe und

Luchse sind die Bären in Europa den Menschen von klein auf gewöhnt. Im Gegensatz zum Wolf und Luchs sind Bären aber nicht immer so umsichtig und aufmerksam. Die häufigste Ursache von Unfällen ist allerdings auch hier wieder das zum Teil völlig unverständliche Verhalten der Menschen. Wenn man einem Bären begegnet und er dies bemerkt hat, sollte man mit ruhiger Stimme mit dem Bären sprechen und gleichzeitig signalisieren, dass man ihm ausweichen bzw. zurückweichen wird. Der Bär wird in aller Regel dasselbe tun, denn er ist ebenfalls überrascht und wird versuchen, eine Eskalation zu vermeiden. Es kann aber auch sein, dass er Nahrung und Nachkommen zu verteidigen sucht. Ganz besonders wichtig ist, dass es insbesondere an Rastplätzen niemals Lebensmittelreste zu finden gibt. Andernfalls könnten sich die Bären das merken und an Ort und Stelle schon auf den nächsten Futtergeber warten. Das Risiko, beim Bergsteigen vom Baum oder vom Steinschlag getroffen zu werden oder einen anderen Unfall zu haben, ist jedenfalls um ein Vielfaches größer als die Gefahr eines Bärenunfalls.

Bergsteiger und Bergwanderer sollten sich die Anwesenheit der drei großen Beutegreifer stets bewusst machen. Den Lebensraum mit ihnen zu teilen, ist möglich. In den Alpen müssen wir den Umgang neu lernen. In den Karpaten, dem Apennin, dem Balkan, im Kaukasus, im Dinarischen Gebirge und in den Pyrenäen ist das normaler Alltag. Konflikte gibt es immer wieder, sie betreffen aber eher die Nutztierhalter, weniger die Bergsteiger. ◀



Peter Sürth ist Ingenieur für Wildtiermanagement. 8 Jahre Forschungsarbeit mit Wolf, Bär und Luchs in den rumänischen Karpaten (1996–2003), Expeditionsleiter quer durch Karpaten und Alpen seit 2005. Er führt Schulprojekte zum Thema Koexistenz mit Wildtieren und Beutegreifer durch und ist als Berater und Autor tätig. – www.derwegderwoelfe.de

Landkreissieger im Wettbewerb "bayerische Küche"
Urthalerhof
 Täglich von 10-24 Uhr geöffnet Warme Küche von 11.30-22.00 Uhr durchgehend
WIRTSCHAUS & HOFBLAD' N
 Bayerische Schmankerlküche - eigene Landmetzgerei

Fein, bodenständig, echt bayerisch, freundlich und liebenswert der **Urthalerhof** in Sindelsdorf

Der **Urthalerhof** ist ein echtes bayerisches Wirtshaus das viel Wert auf Tradition und Gemütlichkeit in der heimeligen Wirtsstub'n legt. Die Wirtsleut Luggi und Rita Käser verstehen es ihre Gäste zu verwöhnen. Die Köchin, Rita Käser, legt besonderen Wert auf Frische und beste Zutaten, aus der Region. In der bayerischen Schmankerlküche vom **Urthalerhof** werden alle Soßen, Suppen, Beilagen, Gemüse und Salate täglich selbst hergestellt ohne Zusatz von Konservierungs- und Geschmacksstoffen.

Ein besonderer Genuss ist das Bauerngeräucherte sowie die Wurst- und Fleischspezialitäten aus der hofeigenen Metzgerei. Das Beste vom Besten ist das Fleisch und die Steaks von den echten Weideochsen des Urthalerhofes. Soviel Mühe um den Gast wird belohnt: Von der Brauerei HB München gab's die Auszeichnung „bestes Wirtshaus“. Zusätzlich wurde der beliebte Gasthof Landkreissieger im Wettbewerb „Bayerische Küche“ vom Bayerischem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Dies beweist: Qualität setzt sich durch. Der Urthalerhof in Sindelsdorf bietet zu jeder Jahreszeit eine Menge Spass und Abwechslung für Groß und Klein.

Hochzeiten - Familienfeiern - Geburtstage Betriebsfeste - Betriebsausflüge - Catering
 Unsere ausgezeichnete bayerische Schmankerlküche erfüllt gerne Ihre kulinarischen Wünsche.
 Wir entlasten Sie an Ihrem »schönsten Tag« durch Organisation, Planung und intensiver Betreuung.

Geschenkideen
 ● Restaurantgutscheine & Geschenkkörbe
 ● Schlepper- und Hoftracckfahren wie ein Landwirt
 ● Kutschfahrten von 1-70 Personen
 ● Romantische Mondscheinkutschfahrten
 All inclusive: Empfangs Aperitif, Candle-Light-Dinner am See, Softgetränke, Bier, Wein, Prosecco, Digestif, Lagerfeuer, Live Musik für Sie zu zweit oder in der Gruppe
 ● Kutschenfahrkurs mit Prüfung
 ● Reitunterricht
 ● Ponyverleih zum Selberfahren in Begleitung Erwachsener



82404 Sindelsdorf - Urthal 4 - Telefon (0 88 56) 20 03
www.urthalerhof.de